

Firma	Information	Bezeichnung
FNT GmbH, Ellwangen Jagst	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 02.09.2021 Sprache: Deutsch

FNT GmbH

Ellwangen Jagst

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.212.807,83	11.762.221,54
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	201.438,00	267.917,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	14.659,00
	12.414.246,83	12.044.798,54
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.347,03	236.911,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.906.904,75	167.090,72
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.491.857,36	0,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	1.020,00
	9.399.782,11	168.110,72
	22.007.375,97	12.449.820,60
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	103.394,37	81.942,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.329.712,51	3.553.058,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.273.670,10	9.542.641,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	359.897,49	297.882,70
	4.963.280,10	13.393.582,72
III. Guthaben bei Kreditinstituten	307.824,02	356.063,93
	5.374.498,49	13.831.589,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	342.672,62	351.486,10
	27.724.547,08	26.632.895,71

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	68.434,00	51.084,00
II. Kapitalrücklage	17.982.650,00	9.500.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Verlustvortrag	-2.063.759,60	-1.913.349,41
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	236.311,53	-150.410,19
	17.223.635,93	8.487.324,40
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	13.900,34	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.030.868,45	894.562,79
	1.044.768,79	894.562,79
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	793.509,76	903.798,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	849.575,27	1.343.688,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	944.810,95	409.494,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.771.083,33	10.439.229,35
5. Sonstige Verbindlichkeiten	743.111,44	668.030,87
- davon aus Steuern: € 523.935,10 (Vorjahr: € 362.935,57)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 636,00 (Vorjahr: € 636,00)		
	6.102.090,75	13.764.242,46
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.354.051,61	3.486.766,06
	27.724.547,08	26.632.895,71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020	Rumpfgeschäftsjahr 2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.509.028,78	6.765.243,28
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.452,01	-200.609,86
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.318.019,99	950.291,71
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.006.936,34	178.974,82
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.487,55	-667,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.425.697,93	-1.224.984,73
	-3.427.185,48	-1.225.652,46
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.017.009,41	-3.826.636,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.801.968,36	-727.979,68

- davon für Altersversorgung: € 160.055,70 (Vorjahr: € 43.800,05)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.818.977,77	-4.554.616,29
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.075.339,31	-736.454,14
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-4.402.364,98	-1.301.613,42
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,30	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 281.275,28 (Vorjahr: €66.733,72)	288.677,97	66.740,70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160.360,75	-87.181,71
- davon an verbundene Unternehmen: € 3.432,00 (Vorjahr: € 1.716,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.027,57	-37,82
13. Ergebnis nach Steuern	254.914,53	-144.915,19
14. Sonstige Steuern	-18.603,00	-5.495,00
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	236.311,53	-150.410,19

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	FNT GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ellwangen/Jagst
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Ulm
Register-Nr.:	510297

1.2 Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Zur Erläuterung wird ausgeführt: Aufgrund des Rumpfwirtschaftsjahres ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen eingeschränkt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten gemäß § 255 Absatz 2, 2a HGB angesetzt. Zinsen für Fremdkapital (§ 255 Absatz 3 HGB) wurden nicht angesetzt. Forschungsaufwendungen wurden nicht angesetzt. Die Herstellungskosten wurden um erhaltene Zuschüsse gemindert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend dem üblichen Produktlebenszyklus linear über vier Jahre.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR, die ab dem 1. Januar 2018 angeschafft wurden, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Aufgrund des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 Prozent der Netto-Forderungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des § 256a HGB angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bzw. mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3. Angaben zur Bilanz

3.1 Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben.

Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 820.547,95 (Vorjahr: EUR 644.256,68), die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten sind
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 944.810,95 (Vorjahr: EUR 409.494,72), die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten sind

3.2 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen. Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR	EUR

Anlagevermögen	echte und ähnliche Re	echte und Werte		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz	25.145.003,46	3.318.019,99	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	876.015,80	55.654,57	0,00	5.699,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	550.000,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	14.659,00	-8.960,00	0,00	-5.699,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	26.585.678,26	3.364.714,56	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.075.964,96	51.771,0472.432,38		0,00
Summe Sachanlagen	1.075.964,96	51.771,0472.432,38		0,00
III. Finanzanlagen	919.127,38	6.739.814,03	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.491.857,36	0,00	0,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	920.147,38	9.231.671,39	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	28.581.790,60	12.648.156,9972.432,38		0,00

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Stand 31.12.2020
	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Anlagevermögen					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz	28.463.023,45	13.382.781,922.852.233,70	0,00	16.235.015,62	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	937.369,37	608.098,80	127.832,57	0,00	735.931,37
3. Geschäfts- oder Firmenwert	550.000,00	549.999,00	0,00	0,00	549.999,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	29.950.392,82	14.540.879,722.980.066,27	0,00	0,00	17.520.945,99
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.055.303,62	839.053,62	95.273,0472.370,07		861.956,59
Summe Sachanlagen	1.055.303,62	839.053,62	95.273,0472.370,07		861.956,59
III. Finanzanlagen	7.658.941,41	752.036,66	0,00	0,00	752.036,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.491.857,36	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	10.151.818,77	752.036,66	0,00	0,00	752.036,66
Summe Anlagevermögen	41.157.515,21	16.131.970,003.075.339,3172.370,07			19.134.939,24

	Zuschreibungen		Buchwerte		Stand 31.12.2019 EUR
	Geschäftsjahr EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	
Anlagevermögen					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz			0,00	12.212.807,83	11.762.221,54
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	201.438,00	267.917,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	1,00	1,00
4. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	14.659,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	12.414.246,83	12.044.798,54
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	193.347,03	236.911,34
Summe Sachanlagen			0,00	193.347,03	236.911,34
III. Finanzanlagen			0,00	6.906.904,75	167.090,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	2.491.857,36	0,00
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			0,00	1.020,00	1.020,00
Summe Finanzanlagen			0,00	9.399.782,11	168.110,72
Summe Anlagevermögen			0,00	22.007.375,97	12.449.820,60

3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 4.188.834,32 EUR. Davon entfallen 3.318.019,99 EUR auf die Entwicklung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und wurden aktiviert.

3.4 Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 770.347,09 EUR (Vorjahr: 6.359.528,98 EUR).

3.5 Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegen Gesellschafter beläuft sich auf 0,00 EUR (Vorjahr: 1.249,00 EUR).

3.6 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 12.212.807,83 EUR. Der ausschüttungsgesperre Betrag resultiert aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

3.7 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Verpflichtungen aus Zeitwertkonten sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 179.427,24 EUR angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen in Höhe von 179.427,24 EUR saldiert.

3.8 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Berufsgenossenschaft	EUR 54.100,00
----------------------	------------------

Urlaub und Überstunden	460.112,00
Schwerbehindertenausgleich	16.940,00
ausstehende Rechnungen	195.695,95
Leistungsprämien	77.257,50
Tantieme	135.000,00
Jahresabschlusskosten	69.763,00
Aufbewahrungspflichten	22.000,00
Summe	1.030.868,45

3.9 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Verbindlichkeitspiegel 31.12.2020

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	793,51	293,51	500,00	0,00
Vorjahr	903,80	350,67	553,13	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	849,58	849,58	0,00	0,00
Vorjahr	1.343,69	1.335,65	8,04	0,00
gegenüber Beteiligungsunternehmen	944,81	944,81	0,00	0,00
Vorjahr	409,49	409,49	0,00	0,00
gegenüber Gesellschafter	2.771,08	21,08	2.750,00	0,00
Vorjahr	10.439,23	5.236,26	5.203,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	743,11	743,11	0,00	0,00
Vorjahr	668,03	515,03	153,00	0,00
Summe	6.102,09	2.852,09	3.250,00	0,00
Vorjahr	13.764,24	7.847,07	5.917,17	0,00

3.10 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften:

Bürgschaften: EUR 200.000,00

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen:

Die Bürgschaft dient der Kreditsicherung für die BBE GmbH. Alle Tilgungsraten dies betreffend wurden planmäßig bezahlt, so dass kein Grund für eine Inanspruchnahme absehbar ist.

3.11 Gesamtbetrag der sonstigen finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 4.136.798,43 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	EUR
Miet- und Pachtverträge bis	
Laufzeitende bzw. Ende Kündigungsfrist	282.911,03
Leasing EDV	147.238,47
Leasing Fahrzeuge	537.446,65
Leasing Gebäude inkl. Verwaltungskosten	1.978.929,29
Mieterdarlehen	1.190.273,99
Summe	4.136.798,43

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 46.743,86 EUR (Vorjahr: 2.753,57 EUR) enthalten.

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4.707,57 EUR (Vorjahr: 347,37 EUR) enthalten.

4.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz
	EUR
Dienstleistung	9.359.355,39
Software	5.058.690,13
Wartung	9.094.585,62
Sonstiges	-3.602,36
Gesamt	23.509.028,78
Geographisch bestimmter Markt	Umsatz
	EUR
Europa	22.468.478,78
Asien	155.761,00
Amerika	884.789,00
Gesamt	23.509.028,78

5. Sonstige Angaben

5.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	263
davon	
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	242
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	21

5.2 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Nikolaus Albrecht CEO

Horst Haag
Axel Weese
Michael Schmidt

CEO
CSO
CFO

Die Geschäftsführer Nikolaus Albrecht und Horst Haag sind einzelvertretungsbefugt. Die Geschäftsführer Nikolaus Albrecht, Horst Haag, Axel Weese und Michael Schmidt sind von den Beschränkungen des § 181 BGB in der Weise befreit, dass sie im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abschließen dürfen.

5.3 Namen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Dem Gesellschafterausschuss gehören an:

Dr. Georg Zinger	Rechtsanwalt
Dr. Christoph Palmer	Unternehmensberater
Thomas Graf Strachwitz	Rechtsanwalt
Nikolaus Albrecht	Geschäftsführer, CEO
Armin Maschke	Diplom-Betriebswirt

5.4 Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 1.078.201,32 EUR gewährt.

5.5 Vergütungen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 86.000,00 EUR gewährt.

5.6 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 1 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Geschäftsjahr	Anteilhöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
FNT Solutions Inc. / USA	01.01.2020 - 31.12.2020	3.000 USD	-1.043.264 USD	-420.866 USD
FNT Solutions Pte. Ltd. / Singapur	01.01.2020 - 31.12.2020	100.000 SGD	-750.518 SGD	-3.727.208 SGD
FNT Software DMCC /Dubai	01.01.2020 - 31.12.2020	50.000 AED	-246.629 AED	1.010.914 AED
FNT Software Solution SRL / Rumänien	01.01.2020 - 31.12.2020	440 RON	2.287.616 RON	4.258.479 RON
bluEDGE Methodik GmbH / Schweiz	01.01.2020 - 31.12.2020	35.000 CHF	-7.649 CHF	17.103,86 CHF
FNT Software OOO / Russland	01.01.2020-31.12.2020	7.000.000 RUB	-8.994.473 RUB	789.511 RUB

Der Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB zu den jeweiligen Abschlussstichtagen betrug:

Firmenname	Abschlussstichtag	Devisenkassamittelkurs
FNT Solutions Inc.	31.12.2020	1,2271 USD
FNT Solutions Pte. Ltd.	31.12.2020	1,6218 SGD
FNT Software DMCC	31.12.2020	4,5065 AED
FNT Software Solutions SRL	31.12.2020	4,8703 RON
bluEDGE Methodik GmbH	31.12.2020	1,0802 CHF
FNT Software OOO	31.12.2020	91,4671 RUB

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die FNT GmbH wurde in den Konzernabschluss der Castanea Beteiligungs GmbH, Ludwigsburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5.8 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 1.1.2020-31.12.2020 beträgt 19.000,00 EUR und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

5.9 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

5.10 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Ellwangen/Jagst, den 29. Januar 2021

gez. Nikolaus Albrecht

gez. Horst Haag

gez. Michael Schmidt

gez. Axel Weese

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Mit ihren Produkten und Dienstleistungen hilft die FNT GmbH ihren Kunden dabei, komplexe IT- Infrastrukturen, Telekommunikationsnetze und Rechenzentren zu planen und effizient zu betreiben. Dank der Standardsoftware können Unternehmen aus diversen Branchen ihre IT- Infrastruktur effizient dokumentieren und übersichtlich darstellen. Viele Rechenzentren und IT-Abteilungen bekannter Unternehmen stellen mithilfe unserer Kernprodukte FNT Command und FNT ServicePlanet IT-Lösungen für den Geschäftsbetrieb bereit.

Aus dem Bereich Netzinfrastruktur kommend hat die FNT GmbH ihr Lösungsportfolio in den letzten 26 Jahren konsequent an den Bedürfnissen ihrer Zielmärkte und Kunden ausgerichtet.

So enthält das Produktportfolio neben technischen und funktionalen Innovationen auch umfangreiche Vorgehensweisen zur effizienten Verwaltung, Steuerung und Automatisierung von Services für Telekommunikationsnetze, Rechenzentren und Enterprise-IT-Strukturen.

Im Wettbewerb mit anderen Marktbegleitern zeichnen sich die integrierten FNT-Lösungen durch eine durchgängige Speicherung der Daten sämtlicher Informationen vom Service bis zu den Ebenen der physikalischen Infrastruktur in einem übergangsfreien und logisch konsistenten Datenmodell aus.

Deutschland war im letzten Geschäftsjahr wieder der wichtigste Absatzmarkt. Wesentliche Kunden waren Unternehmen aus den Bereichen der IKT-Service-Provider, RZ-Collocation-Dienstleister, Communication-Service-Provider sowie der öffentlichen Verwaltung. Durch das große Produktportfolio gibt es jedoch keine generelle Ausrichtung auf bestimmte Branchen.

Der immer weiter fortschreitende Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und neuen digitalen Produkten, auch beschleunigt durch die Corona-Pandemie, führt im Markt zu einem erhöhten Bedarf an durchgängigen Lösungen für die Standardisierung und die schnelle automatisierte Bereitstellung sowie den reibungslosen Betrieb von IT-Services. FNT hat, diesem Trend folgend, schon in den vergangenen Jahren ihre Produktpalette konsequent ausgebaut und ermöglicht somit RZ-Betreibern und IT-Organisationen, den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Der stark wachsende Bedarf an mobiler Kommunikation erfordert den zügigen Ausbau von Telekommunikationsnetzen zur besseren Netzabdeckung und den Einsatz von neuen Technologien wie z. B. 5G. Auch hierbei unterstützt die FNT-Lösungspalette durch aufeinander abgestimmte Funktionsbereiche zahlreiche Kunden im In- und Ausland.

technologien wie z. B. 5G. Auch hierbei unterstützt das FNT-Lösungsportfolio durch aufeinander abgestimmte Funktionsbausteine zahlreiche Kunden im In- und Ausland.

Um diesen Markttendenzen künftig positiv begegnen und auch das internationale erwartete Wachstum erreichen zu können, müssen die Funktionalitäten der FNT-Produkte auch weiterhin konsequent strategisch weiterentwickelt werden. So werden die optimale Usability und Bedienbarkeit für alle angesprochenen Zielgruppen und Nutzer von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Vermarktung der Software sein; ebenso die Fähigkeit, Funktionalitäten rollen- und nutzungsgerecht zur Verfügung stellen zu können, z. B. mittels flexibler Portaltechnologien und neuester HTML5-basierter Frontends. Ebenso wird sich durch strategische Partnerschaften, nationale und auch internationale Vertriebspartner oder durch die bei den Zielkunden bereits existierenden Lösungen, immer wieder die Notwendigkeit der Integration von FNT-Software mit anderen Anbietern und deren Lösungen ergeben. Dies führt zur Notwendigkeit, auch weiterhin in eine offene Architektur der FNT-Software zu investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und sich mittelfristig sogar als zentrale Plattform für das IT- und Infrastrukturmanagement durchsetzen zu können.

Mit folgenden Produkten deckt die FNT GmbH ihren Zielmarkt ab:

- FNT Command verwaltet sämtliche aktive und passive Infrastrukturelemente. Auf diese Weise wird eine vollständige Transparenz der gesamten IT- und Telekommunikationsinfrastruktur geschaffen. Die von FNT Command verwalteten Informationen können für eine Vielzahl von Aufgaben wie das Asset Management, das Kabel- und Infrastrukturmanagement sowie das Rechenzentrumsmanagement und das Management von Telekommunikationsressourcen eingesetzt werden. Der große Vorteil von FNT Command besteht in einer integrativen Darstellung sämtlicher Infrastrukturelemente.
- Mithilfe des Produktes FNT Service Planet wird der gesamte Lebenszyklus von Business Services und Service Assets verwaltet. Durch das umfassende Datenmodell wird eine standardisierte Darstellung aller Elemente geschaffen, was die Grundlage für eine hohe Wiederverwendungsrate von Service Assets und für die Qualität der bereitgestellten Services ist.
- Die Überwachung und Auswertung physikalischer Infrastrukturkomponenten werden durch das Produkt FNT Monitoring ermöglicht. Mit Hilfe dessen können Schwellenwerte überwacht und Alarmbedingungen definiert werden. Zudem können Kapazitätsengpässe durch Leistungs- und Auslastungsanalysen ermittelt werden.
- Das Produkt FNT Staging Area dient der Übernahme externer Daten in die Produkte FNT Command und Service Planet. Dieses übernimmt die Extraktion, den Transport und die Überführung von externen Daten in diese Produkte, ohne dass dafür eine eigene Software entwickelt werden muss.
- Das neue FNT-Produkt Order Management ermöglicht es unseren Kunden standardisiert und automatisiert IT-Services oder Infrastrukturkomponenten neu bereitzustellen, zu verändern oder zurückzubauen.
- Auch im Bereich SaaS wurde durch das Release der Point Solutions ein wichtiger Meilenstein erreicht. Mit den Point Solutions ist es möglich, das gesamte Produktportfolio als cloudbasierte Anwendung zu nutzen.

1.2 Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum haben wir mit 6.593 Personentagen (Vorjahr 1.660 Personentagen) nochmals auf die Entwicklung und Verbesserung unserer Produktpalette gesetzt. Die größten Investitionen entfielen dabei auf die Entwicklung der Point Solutions, sowie auf unser Kernprodukt FNT Command, sowie dessen konsequente Weiterentwicklung in Richtung einer plattformbasierten Lösung.

Die Aktivierungsquote aus allen Zeitbuchungen im Bereich der Standardentwicklung liegt im Geschäftsjahr 2020 bei 79,2 Prozent. Durch externe Partner wurde ein Beitrag in Höhe von 62,4 Prozent der Aktivierungssumme erzeugt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Entwicklung der Branche und der Gesamtkonjunktur

In ihrem Wirtschaftsbericht (08/2020) geht die EZB davon aus, dass die Wirtschaftsleistung im Euroraum nach einem stärkeren dritten Quartal im vierten Quartal 2020 schrumpft. Speziell im Dienstleistungssektor wird die Wirtschaftsleistung durch die aktuellen Corona-Maßnahmen massiv beeinträchtigt. Die Risiken für die Wachstumsaussichten des Eurogebiets sind insgesamt noch immer abwärtsgerichtet, wenn auch in abgeschwächter Form. Zwar sind die Nachrichten über die mögliche Bereitstellung von Impfstoffen ermutigend. Dennoch gibt es weiterhin Abwärtsrisiken im Hinblick auf die Folgen der Pandemie für die Wirtschafts- und Finanzlage. Trotz des beispiellos niedrigen Beschäftigungswachstums, das in der ersten Jahreshälfte 2020 zu beobachten war, blieb die vierteljährliche Anpassung der Beschäftigung im Vergleich zur Veränderung des BIP relativ gedämpft.

Das vierteljährliche Wachstum des realen BIP im Euroraum wurde für das dritte Quartal 2020 mit 12,5 Prozent bestätigt, nachdem es im zweiten Jahresviertel bei -11,7 Prozent gelegen hatte. Die aktuelle Prognose beim BIP im Euroraum deutet nach dem Rückgang von -7,3% in 2020 auf ein Wachstum von 3,9% in 2021 hin. In 2022 wird sich dieses Wachstum fortsetzen um dann weitere 4,2%.

Die deutsche Wirtschaft befand sich pandemiebedingt in 2020 in einem wirtschaftlichen Abschwung. So veröffentlichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für das Jahr 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,0 Prozent - im Jahr 2021 wird jedoch wieder ein Wachstum über 3,0 Prozent erwartet.

Das Jahr 2020 war für die Branche der Informationstechnik ein schwieriges Jahr. Pandemiebedingt gingen die Umsätze von 95,3 Mrd. Euro in 2019 auf 94,6 Mrd. Euro in 2020 zurück. In den vergangenen Jahren profitierten die IT-Beratungsunternehmen von der hohen Nachfrage nach Services rund um die Digitalisierung und die digitale Transformation und konnten über mehrere Jahre teils zweistellig wachsen. In der Informationstechnik wird für 2021 ein Umsatz von 98,6 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2020 ein Wachstum um 4,2 Prozent.

2.2 Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Der Umsatz der FNT GmbH verzeichnete einen Anstieg zur Vorperiode über 245,6 Prozent mit einem absoluten Umsatz von rund 23,5 Mio. Euro. Die Vergleichbarkeit des Geschäftsjahres 2020 zum Rumpfgeschäftsjahr 2019 ist, durch die verschiedenen Betrachtungszeiträume, jedoch nur bedingt gegeben.

Neben kleineren Neukunden konnten mit Skeyes und der Nokia Solutions and Networks GmbH & Co.KG auch weitere namhafte Industriekonzerne von unserem Produktportfolio im Geschäftsjahr überzeugt werden.

Die Geschäftsentwicklung verlief, trotz der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie, zufriedenstellend.

Im Produktbereich war das vergangene Geschäftsjahr weiterhin von wesentlichen Investitionen in die neue Softwaregeneration der Point Solutions, die Weiterentwicklung von Command und dem Graphic Center geprägt. Durch diese Investitionen hat die FNT GmbH einen wesentlichen Schritt hin zu neuer Softwarearchitektur, Performance und Usability getan. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für künftige Umsätze in Europa wie auch den Erfolg unserer Auslandstöchter.

Durch die Bereitstellung einer Kreditlinie und weiteren Einstellungen in die Kapitalrücklage durch unsere Gesellschafter ist die Finanzierung der Gruppe für den eingeschlagenen Wachstumskurs ausreichend gesichert.

2.3 Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr

Nachfolgend stellen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft dar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich auf 27,7 Mio. Euro erhöht, was eine Steigerung von 4,1 Prozent zum Vorjahr bedeutet.

Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von 79,4 Prozent der Bilanzsumme gekennzeichnet. Der Anteil des Umlaufvermögens beläuft sich auf 19,4 Prozent. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen gingen im Vergleich zum Vorjahr auf 3,3 Mio. Euro leicht zurück. Durch Umbuchungen im Bereich der Darlehen an die FNT INC und FNT PTE verringerten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 8,3 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro.

Bei der Tochtergesellschaft FNT INC wurden die Forderungen auf Ebene der FNT GmbH in Anschaffungskosten umqualifiziert. Hierzu wurden auf Ebene der Tochtergesellschaft die ausstehenden Verbindlichkeiten in die Kapitalrücklage umgewidmet. Auf Ebene der Tochtergesellschaft FNT PTE wurden die offenen Darlehensforderungen zum Stichtag 31.12.2020 in ein langfristiges Darlehen, mit einer Laufzeit von zehn Jahren umqualifiziert.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr hat sich das Eigenkapital stark erhöht. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 62,1 Prozent. Diese Erhöhung resultiert aus einer Umbuchung von Darlehen in die freiwillige Kapitalrücklage.

Die Verbindlichkeiten fielen im Laufe des Berichtsjahres von 13,8 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro. An dieser Stelle wirkt ebenfalls die Umbuchung der Darlehen in die Kapitalrücklage. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 3,32 Mio. Euro in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte getätigt.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr zeitweise angespannt, jedoch nie kritisch. Zurückzuführen war dies vor allem auf die Investitionen in neue Produkttechnologien (Wachstumsinvestitionen) und in die ausländischen Tochterunternehmen sowie die für das Standard-Softwaregeschäft typischen Schwankungen der Umsatzverteilung über die einzelnen Monate.

Die weitere Zuführung von Kapital durch unseren Gesellschafter hat sich positiv auf die Liquiditätssituation ausgewirkt und sichert der Gesellschaft eine ausreichende Liquiditätsausstattung.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss der FNT GmbH im Berichtsjahr beträgt rund 0,2 Mio. Euro. Trotz der Corona-Pandemie konnte der im März angepasste Jahresplan erfüllt werden. Die leichten zu erwartenden Verluste im Umsatz, wurden durch eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen kompensiert. Neben Einsparungen im Bereich der Fremddienstleister, konnte durch den Einsatz von Kurzarbeit eine Einsparung von 1,5 Mio. Euro erzielt werden.

Für die stetige Weiterentwicklung und Pflege unserer Standardsoftware wurden im vergangenen Geschäftsjahr Eigenleistungen in Höhe von 3,32 Mio. Euro verbucht.

Im Bereich der Zinseinnahmen konnte durch die Darlehen an die Tochterunternehmen ein Zinsertrag über 0,3 Mio. Euro erzielt werden.

Der Auftragsingang liegt im Geschäftsjahr 2020 bei 24,1 Mio. Euro. Im Bereich der Dienstleistung ist Ende Januar 2021 ein Wert mit 5,3 Mio. Euro noch im Auftragsbestand, welcher zu großen Teilen in Geschäftsjahr 2021 zu Umsatz wird.

2.4 Lage der wesentlichen Vertriebsgesellschaften

Die FNT Solutions Inc., USA hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,0 Mio. Euro (Rumpfgeschäftsjahr 2019: 1,0 Mio. Euro) erzielt und damit die Planziele erfüllt.

Trotz schwieriger Marktbedingungen und weltweiter Reise- bzw. Kontaktbeschränkungen während der COVID-Pandemie, resultierte das Wachstum aus einem hohen Umsatzanteil aus Dienstleistungsaufträgen. Zusammen mit den eingeleiteten Kostenmaßnahmen konnte ein positives EBITDA von 0,03 Mio. Euro erzielt werden. Das negative Jahresergebnis von -0,9 Mio. Euro (Vorjahr 2019: -0,1 Mio. Euro) beinhaltet i.W. Zinsabrechnungen aus unternehmensinternen ausgereichten Darlehen sowie unrealisierte Währungsverluste aus der Bewertung von unternehmensinternen Darlehen.

Die FNT Solutions Inc. ist aktuell an mehreren Ausschreibungen mit hohem Auftrags- bzw. Umsatzvolumina beteiligt, bei denen wir erwarten, dass diese nicht nur gewonnen, sondern dass auch weitere Neukunden hinzu gewonnen werden können. Daher gehen wir hier von einer Erreichung des für 2021 gesteckten Zieles aus.

Die FNT Solutions DMCC, Dubai hat im vergangenen Geschäftsjahr 2020 seine Geschäftstätigkeit weitestgehend eingestellt und einen geringen Umsatz von 0,05 Mio. Euro aus noch laufenden Wartungsverträgen erzielt (Rumpfgeschäftsjahr 2019: 0,0 Mio. Euro). Das Jahresergebnis belief sich in 2020 auf -0,07 Mio. Euro. Die Betreuung der Kunden erfolgt nun direkt über die FNT GmbH in Deutschland.

Unsere Tochter in Singapur, die FNT Solutions PTE. Ltd., hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von ca. 0,5 Mio. Euro erzielt (Rumpfgeschäftsjahr 2019: 0,1 Mio. Euro) und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Infolge der durch die COVID-Pandemie sehr früh eingeleiteten regionalen Kontakt- und Reisebeschränkungen in Asien mussten laufende Projekte und Ausschreibungen teilweise verschoben werden bzw. die Neuaquise von Kunden wurden deutlich erschwert. Trotz ebenfalls eingeleiteter Kostenmassnahmen lag das Jahresergebnis bei -0,5 Mio. Euro, welches vor allem aus Zinsabrechnungen aus unternehmensinternen ausgereichten Darlehen sowie unrealisierten Währungsverlusten aus der Bewertung von unternehmensinternen Darlehen negativ beeinflusst wurde.

Im Zuge künftiger Lockerungen der regionalen Kontaktbeschränkungen bzw. der nachgewiesenen Wirksamkeit eines weltweit nutzbaren Impfstoffes gegen die Pandemie gehen wir nach wie vor davon aus, dass die FNT Solutions Pte. Ltd. die für das Wirtschaftsjahr 2021 gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele erreichen wird, insbesondere weil auch die vorhandenen Marktpotentiale in Asien noch lange nicht ausgeschöpft sind.

Die bluEDGE hat ihre operative Geschäftstätigkeit in der Schweiz eingestellt. Die bluEDGE-Methodik wird nun von Mitarbeitern aus Deutschland in Schulungen vermittelt und bei Kunden angewandt.

Mit Ausnahme der Forderungen gegenüber der FNT Software DMCC, Dubai, die bereits wertberichtigt wurden, sehen wir unsere Investitionen in unsere Auslandstöchter als werthaltig an.

2.5 Personal- und Sozialbereich

Als Software- und Beratungshaus sind Menschen, in Kombination mit den eingeführten Entwicklungsmethoden (Scrum und SAFe) unser wichtigster Erfolgsfaktor: Zur Sicherung und Weiterentwicklung dieses "Assets" haben wir im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche Programme eingeführt, die auch im nächsten Geschäftsjahr weiter vorangetrieben werden.

Zum Geschäftsjahresende waren insgesamt 242 Vollzeit-Mitarbeiter in unserem Unternehmen tätig. Die Mitarbeiterzahl blieb damit im Vergleich zum Vorjahr (244) nahezu gleich.

Die Fluktuation überstieg mit 12,4 Prozent das gesetzte Ziel von 8,0 Prozent im Geschäftsjahr 2020. Dies lag in erster Linie am umkämpften Arbeitsmarkt im Bereich der Softwareentwicklung, was zu mehr Austritten und damit auch zu mehr Neueinstellungen führte.

2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBIT. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die Gesamtleistung, der Personalaufwand und die Personalplanung, sowie Fremd- und Gesamtkosten und das EBITDA. Diese ergeben sich im Jahresabschluss im Wesentlichen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Sie werden im Monatsreporting den geplanten Werten sowie den entsprechenden Ist-Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt und ihre Entwicklung wird ausgewertet. Der bedeutsamste nicht finanzielle Leistungsindikator ist die Fluktuation. Im Folgenden sind die bedeutsamsten Leistungsindikatoren ¹ mit einem Plan- und Vorjahresvergleich aufgeführt.

Indikator	Ist	Vorjahr	Plan	Prognose 2021
Umsatzerlöse in Mio. Euro	23,5	6,8	24,2	24,6
EBIT in Mio. Euro	0,2	-0,1	0,0	0,7
Fluktuation in %	12,4	2,5	8,0	8,0

¹ Da es sich bei dem Geschäftsjahr 2019 um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, sind die Werte der Vorjahreszeiträume nur bedingt mit denen des Berichtsjahres vergleichbar.

3. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Anstieg des Umsatzes von 1,1 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro bei einem EBIT von 0,7 Mio. Euro erwartet.

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen entwickelt. Der Umsatz lag im ersten Monat des laufenden Geschäftsjahres auf Plan.

Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird in 2021 mit einer geringeren Fluktuation geplant. Durch die Flexibilisierung unserer Arbeitsmodelle gehen wir von einer geringeren Fluktuation in 2021 aus.

Wir gehen künftig weiterhin von einem deutlichen Wachstum in unserem Kernmarkt D-A-CH und auch in unseren Auslandstöchtern in den USA und Singapur aus. Auch unsere Tochter in Russland läuft vielversprechend an. Wir gehen davon aus, dass unsere Töchter in den USA und Singapur im kommenden Geschäftsjahr 2020 keine weitere Liquiditätsausstattung der Mutter benötigen, sondern im Gegenteil einen Teil Ihrer Darlehensverbindlichkeiten an die Muttergesellschaft tilgen können. Weiterhin erwarten wir in Russland bereits im zweiten Jahr des Bestehens der Gesellschaft ein positives Ergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir davon aus, dass die Planzahlen erreicht werden.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikobericht

Die Umfeld- und Branchenrisiken bestehen aus unserer Sicht in erster Linie aus einer möglichen Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Situation, welche die Investitionsbereitschaft nachhaltig tangieren könnte. Auch die unklare Situation des Brexit macht sich im Umfeld UK bemerkbar, ebenso sind mögliche Sanktionen der USA für Drittländer nicht vorhersehbar und somit schwer zu kalkulieren. Außerdem ist der weitere Verlauf der Corona-Pandemie noch nicht absehbar.

Mittel- bis langfristige Risiken sehen wir daneben weiterhin auch im Bereich der Gewinnung von hochqualifizierten Arbeitskräften. Die gesteckten Unternehmensziele sowie das

anvisierte Wachstum sind nur mit einer ausreichenden Zahl gut ausgebildeter Mitarbeiter erreichbar.

4.2 Chancenbericht

Zahlreiche Gespräche mit Kunden der FNT GmbH haben aufgezeigt, dass SaaS immer stärker nachgefragt wird. Der Vorteil für die Kunden ist, dass sie sich nicht mehr selbst um den Betrieb, Updates oder das Management der Anwendung kümmern müssen, sondern die Verantwortung in die Hände des Anbeilers gelegt wird. Aus diesem Grund werden bei der FNT GmbH neue Produkte im Rahmen der Point Solutions künftig auf den Markt gebracht. Ein entsprechendes Vertriebskonzept wurde erarbeitet und implementiert.

4.3 Gesamtaussage

Nach Abwägung aller Chancen und Risiken gehen wir davon aus, dass der gesetzte Plan in Geschäftsjahr 2021 erreicht werden kann. Weiterhin sind wir uns sicher, dass wir auch für die Folgejahre, durch unser verbessertes Produktportfolio, gut aufgestellt sind.

5. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die FNT GmbH hatte zum Stichtag neben ihrem Stammsitz in Ellwangen/Jagst Zweigniederlassungen in München, Düsseldorf und Berlin sowie Tochtergesellschaften im US-amerikanischen Parsippany, New Jersey, in Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten (Dubai), im rumänischen Timisoara sowie in Ennetbaden in der Schweiz und in Moskau (Russland).

Ellwangen/Jagst, den 29. Januar 2021

gez. Nikolaus Albrecht

gez. Horst Haag

gez. Michael Schmidt

gez. Axel Weese

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FNT GmbH, Ellwangen/Jagst

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FNT GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FNT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben haben wir nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- Die in Abschnitt 2.4 des Lageberichts enthaltene Lage der wesentlichen Vertriebsgesellschaften und
- die in Abschnitt 3 des Lageberichts enthaltene Prognose zu den ausländischen Tochtergesellschaften.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der zuvor genannten lageberichts-fremden Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Prüfungsurteil genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um zureichende geeignete Nachweise für die

Ausstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 23. März 2021

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dierk Lemmermann, Wirtschaftsprüfer
Lisa-Katrin Lohrmann, Wirtschaftsprüferin

Angabe nach § 328 Abs. 1a S. 1 HGB:

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 erfolgte am 17.06.2021.